

deswegen zur Verfügung gestellt worden zu sein, damit er den vom Papste [Innozenz X.] verlangten Aufbruch hintertreibe.

- 1) Datum durch Dorsualnotiz erschlossen.
- 2) Text unleserlich

Original, in franz. Sprache.
AH 37, 76-77

44

1646 Juni 16., Perpignan

A

SCHREIBEN VON [HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Mit Erstaunen entnehme er seinem letzten Schreiben, dass er Geld von ihm erwarte. Schliesslich dürfte ihm doch nur allzu bekannt sein, in welcher schlechter finanzieller Verfassung sich die Kompagnie gegenwärtig befinde. So stünden, um nur ein Beispiel zu nennen, 9 Musterungsgelder noch stets aus. Sein Sohn [Heinrich II. Zurlauben] sei über die Situation genau so gut orientiert wie er und könne daher seine Beurteilung der Lage mit Leichtigkeit bestätigen. *"Mes Rescrues me Viennent a plus de 4000 L de Maniere Que Je me trouve, plus Engage que J'aimais, sans M'en aller Engager Encore de quatre Mille Livres, que me desmandetz, Dont Je ne suis d'acort."*

Wie er ihm weiter schreibe, wünsche [Johann Balthasar sen.?] Honegger seinen Sohn [Johann Balthasar jun.? Honegger] zurück, *"et ne veult pas que Je le garde Je luy Envoyerre quant Il me Le desmandera, Et ne le pas Envoye icj. Ce qui Concerne Les autres affaires domestiques Comme Vous avetz tousiours Ussé de sagesse et De bonte Je Crois que Continueretz Encorre Et me donnerez l'occasion de l'estre envers Les Vostres, mande Moy pour quell Temps desirre Le Lieutenant [Heinrich II. Zurlauben] au pays Enfin, que Je prenne mes Messures."*

Inzwischen lasse er seine Gattin [Euphemia Honegger] und die ganze Familie grüssen.

Die Belagerung von Lerida werde [von Frankreich] weiter betrieben. *"si En Languedoque, der Civilianh krieg Angienge Meussen franzossen Noch Ussen gäben. Verhoff aber sey Werden den friden Annämnen, Unnd selbsten*

Chatalonn[ien] faren Lassen. Der [Louis II de Bourbon] Duc D'engienn [Prince de Condé] Jst gefarrlich Wirt gewüss hendell Anfangen."

Sein Sohn, dem es übrigens gut gehe, habe sich eben schröpfen lassen. Dass ihm dieser daher nicht geschrieben habe, möge er entschuldigen.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel.
AH 37, 78-80 - Blatt 78^v und 79^v leer

45

[1646] Juni 23.

A

BRIEF VON [HEINRICH I. ZURLAUBEN AN BEAT II. ZURLAUBEN]

"S. A[nna] In tua protectione - In Geheimb"

Soeben sei der Befehl eingetroffen, dass ihre 4 Kompagnien [Reding, Zurlauben, Roll und Estavayer] nach Arles aufbrechen und sich dort einschiffen sollten, um darnach nach Rom zu fahren, allwo sie den Papst [Innozenz X.] bekriegen sollten.

"Mit dem feurwants Meüssen Nit In Meyllant Uff Welches Wir ein Eignen Man Nach hoff geschicktt, Anzuozeigen das alle 4 Fanen gelt begären Und nit Meüglich Allhie fort onne gelt Und entliche Mousterung dyses Jars. Und darnebett auch advisiert dass die fannen von Schwytz Und Zug Wegen Meyllandt Und andern Italischen feürsten Nit können dienen, hingägen aber die haubt. [Lorenz Estavayer-] Montet sich anerboten Umb Und Umb Zu Züchen so fer Er gelt haben Wirt, alls filicht us hass Und anstifftoung andern Ortten, die dyses angrichtett Wertten haben, Villicht Noch bössers Uns Zum Nachtheill gericht Wertten Möchte, alls daraus dess Cassierens [?] etc.

Jst umb Unser Joung Ze thoun, desentwegen der h. Bruoder Und haubt. [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding, deme Jch geschriben, Jedoch Kan Ers Nachmallen Jme participieren Und sey Zesamen Könen by h. Ambasidoren [Jacques Le Fèvre de Caumartin] Und anderste fortbouen.

*Und Uns schriben Was Wir thoun Und Nit thoun können Und Veranttworten. Were goutt Wan der haubt. Reding Nach hoff Könte, Inzwüschentt schick Jch ein affrond dörthin. Villicht last Man Uns hie oder Urlaub ..."*¹

Empfangen den 10. Juli, beantwortet den 12.